

Hoti und Welsch leiten Haus Weiselberg

Neue Pflegeeinrichtung in Oberkirchen stellt ihr Leitungsteam vor. Eröffnung voraussichtlich im November.

OBERKIRCHEN (red) Auch wenn es bis zur Eröffnung der neuen Pflegeeinrichtung in Oberkirchen noch etwas dauert, ist das künftige Leitungsteam bereits gefunden. Simone Hoti und Celina Welsch werden das „Haus Weiselberg“ mit 48 Plätzen für pflegebedürftige Senioren leiten. Unterstützt werden sie von Regionalleiterin Annekarin Leismann. Bis dahin ist noch viel zu tun, unter anderem auch künftige Mitarbeiter zu finden. Die Arbeit des Leitungsteams beginnt also schon jetzt.

Simone Hoti ist seit 2017 auf Leitungsebene der Schwesternverband Pflege und Assistenz gGmbH, dem Träger des neuen „Haus Weiselberg“, beschäftigt. Zuletzt war sie seit Mitte 2019 in Idar-Oberstein als Einrichtungsleitung tätig. Als gelernte und mehrjährig in Neunkirchen tätige Krankenschwester, sammelte sie ebenso Erfahrungen als Pflegefachfrau in der Schweiz. Von 2011 bis 2015 absolvierte sie erfolgreich einen Studiengang im Pflege- und Gesundheitswesen. Sie wird in Oberkirchen künftig als Einrichtungsleitung fungieren, un-

terstützt durch Pflegedienstleiterin Celina Welsch.

Celina Welsch ist in der Pflege an sich zwar schon ein alter Hase, aber die Funktion der Pflegedienstleitung ist eine Herausforderung für die 28-Jährige. Vor mehr als zehn Jahren startete sie mit einem Praktikum beim Schwesternverband in die Pflege. Es folgten die Fachkraftausbildung, mehrere Weiterbildungen und zuletzt ein Trainee-Programm innerhalb des Schwesternverbandes. Dabei wurde sie optimal vom Träger, dem sie über all die Jahre treu geblieben ist, auf eine Leitungsstelle vorbereitet, teilt eine Sprecherin mit. Dabei spielte auch die langjährige Führungskraft und derzeitige Regionalleiterin Annekarin Leismann eine große Rolle, die Welsch bei dem Ausbildungsprogramm begleitete und eine ihrer Ansprechpartnerinnen war. Diese wird sie neben Simone Hoti auch bleiben, denn Leismann wird das „Haus Weiselberg“ als Regionalleiterin im Schwesternverband weiterhin mitverantworten.

Vor Ort in Oberkirchen sind aber Simone Hoti und Celina Welsch für Bewohner, Mitarbeiter und Interessenten die ersten Ansprechpartner. Flache Hierarchien sowie die enge Präsenz auf den Wohnbereichen seien ihnen wichtig: „Wir haben für jeden



Das neue Leitungsteam präsentiert sich vor dem Haus Weiselberg in Oberkirchen.

FOTO: BETTINA HÖNG

ein offenes Ohr und unsere Türen werden mit Sicherheit ebenso offen stehen“, sagt Simone Hoti. Ein res-

pektvoller Umgang, Wertschätzung und Partizipation sind für das Leitungsteam selbstverständlich: „Wir

agieren auf Augenhöhe mit den Mitarbeitern und jeder kann seine Ideen mit einbringen.“



So sah der erste Entwurf des Seniorenzentrums aus. Jetzt ist es bald fertig.

FOTO/VISUALISIERUNG: PROJEKTA

KOLUMNE APROPOS

Einfach zurück in meinem Leben

Ja, sie sind sichtlich älter geworden. Ich sage es so offen, auch wenn es ein bisschen uncharmant sein mag. Wobei, vielleicht macht genau das den Charme aus. Weil es uns doch allen so geht.

Viele Jahre sind seit dem letzten Sehen vergangen. Und einfach so (And just like that) sind sie nun wieder da. Carrie, Miranda und Charlotte. Das Freundinnen-Trio, das in der Serie „Sex and the city“ und in zwei Kinofilmen viele – vermutlich vor allem Frauen – begeistert und wohl auch durch die 30er begleitet hat, ist zurück im TV.

Einst waren sie ein Quartett. Doch Schauspielerinnen Kim Cattrall wollte nicht noch einmal in die Rolle der Samantha schlüpfen. Seit Dienstagabend, als die ersten beiden Folgen ausgestrahlt wurden, wissen die Fans: Ganz verschwunden ist die extravagante und zugleich so herzliche Powerfrau nicht. Die Autoren haben sich etwas einfallen lassen.

Lange habe ich im Vorfeld gehärdet, ob ich in „And just like that“ reinschauen soll. Es gibt da diese gewisse Skepsis Fortsetzungen gegenüber. Und vor allem war am Ende von „Sex and the City“ doch alles gut. Ein schönes Gefühl. Sollte ich das riskieren? Schließlich tat ich es. Es war ungewohnt und vertraut zugleich, wieder in das Leben der drei Frauen einzutauchen. Und es war tränenreich. Denn es ist nicht mehr alles gut. Bereue ich es nun? Nein, denn wenn die Charaktere in der Kultserie uns eines gelehrt haben, dann, dass Freundschaft bedeutet in guten und in schlechten Zeiten. Und so bleibe ich auch nun an der Seite von Carry, Miranda und Charlotte. In der Hoffnung, dass am Ende wieder alles gut ist.



EVELYN SCHNEIDER

AUF EINEN BLICK

Im Frühjahr 2021 wurde der Bau der Pflegeeinrichtung von den p3-Architekten aus Wadern und der Projekta GmbH aus Prüm begonnen. Derzeit erfolgt der Innenausbau woran sich die Herrichtung der Außenanlagen anschließen soll, damit die Einrichtung voraussichtlich im November in Betrieb genommen werden kann. Es entstehen 55 bis 65 Arbeitsplätze, überwiegend für Pflegefach- und Hilfskräfte sowie Mitarbeiter im Bereich Hauswirtschaft und Reinigung.

Bewerbungen nimmt die Regionalleiterin unter der E-Mail-Adresse annekarin.leismann@schwesternverband.de entgegen. Sie beantwortet unter der Telefonnummer (01 60) 3 82 62 36 auch Fragen. www.schwesterverband.de

Mit der Ostertalbahn in den Herbst fahren

SCHWARZERDEN (red) „Bitte einsteigen“ heißt es wieder am Sonntag, 18. September. Dann startet die Ostertalbahn auf die nächste Fahrt. Wie ein Sprecher des Arbeitskreises Ostertalbahn berichtet, startet die Tour nach Schwarzerden um 14.30 Uhr in Ottweiler an Gleis vier. Die Fahrten ab Schwarzerden sind möglich um 13.15 und 16.15 Uhr. „Zu- oder Ausstieg ist auf allen Unterweg-Haltestellen möglich“, erklärt der Sprecher. Fahrräder können in begrenzter Menge mitgenommen werden. Im Bistro werden unter anderem kalte Getränke, Kaffee und Kuchen angeboten. Weitere Ausflugsfahrten sind am Montag, 3. Oktober, sowie am 16. Oktober

geplant. Eine Rückfahrkarte kostet 9,80 Euro für Erwachsene, Kinder bis einschließlich 14 Jahre zahlen die Hälfte. Die Familienkarte für zwei Erwachsene und bis zu drei Kindern bis 14 Jahren ist laut Sprecher für 19,60 Euro zu haben. Gruppen ab zehn Personen mögen sich im Vorfeld anmelden per E-Mail an info-gs@ostertalbahn.de.

Auskunft unter der Telefonnummer (0 63 84) 79 91. An Fahrttagen über das Zugtelefon (01 75) 1 43 26 81. www.ostertalbahn.de

Produktion dieser Seite:
Melanie Mai
Jennifer Klein



Die Ostertalbahn fährt am Sonntag wieder.

FOTO: SCHEPPER/AKO

Trotz Demenz verbunden bleiben

ST. WENDEL (red) Der Pflegestützpunkt im Landkreis St. Wendel und weitere Netzwerkpartner der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz im Landkreis St. Wendel informieren und beraten anlässlich des Welt-Alzheimer-Tages am Mittwoch, 21. September, von 10 bis 15 Uhr, auf dem Schlossplatz in St. Wendel zum Thema Demenz.

Menschen mit Demenz brauchen Gemeinschaft und persönliche Begegnungen. Sie sind Teil der Gesellschaft und wollen trotz der Erkrankung akzeptiert werden und dazugehören, teilt eine Sprecherin des Landratsamtes mit. Die

Diagnose Demenz treffe auch Ehepartner, Familien und Freunde von Menschen mit Demenz und stelle diese vor viele Herausforderungen. Sie begleiten, pflegen, geben Kraft, beruhigen und spenden Trost. Für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sei es wichtig, mit anderen verbunden zu bleiben. Der Weltalzheimer-Tag 2022 steht daher unter dem Motto „Demenz – verbunden bleiben!“

Teilhabe für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen braucht Sensibilität im Umgang miteinander und Offenheit für veränderte Perspektiven. Menschen mit Demenz

verlieren zwar nach und nach ihr Gedächtnis, besitzen jedoch viele andere Fähigkeiten, mit denen sie weiterhin am Leben teilnehmen können. Für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ist es wichtig, den Kontakt nicht abreißen zu lassen und sie so zu begleiten, dass schöne gemeinsame Stunden und Erlebnisse möglich bleiben. Verbunden bleiben kann man im Sportverein, in der Wandergruppe, beim Singen, in der Familie und der Nachbarschaft und überall da, wo Menschen sich begegnen.

Seit 1994 finden rund um den Welt-Alzheimer-Tag am 21. Septem-

ber vielfältige Aktionen statt, um auf die Situation von weltweit etwa 55 Millionen an Demenz erkrankten Menschen und ihren Angehörigen aufmerksam zu machen. In Deutschland leben heute etwa 1,8 Millionen Demenzzranke. Im Saarland sind aktuell 23 600 Menschen an einer Demenz erkrankt. Betroffen sind damit 9,5 Prozent aller Saarländerinnen und Saarländer über 65 Jahre. Etwa zwei Drittel davon werden in der häuslichen Umgebung von Angehörigen betreut.

Info: Pflegestützpunkt im Landkreis St. Wendel, Telefon (0 68 51) 8 01 52 51.

Biointensiven Gemüseanbau im Blick

ST. WENDEL (red) Am Mittwoch, 21. September, stellt die Agraringenieurin Marie Laub vom Urlaubshof Urweiler beim St. Wendeler Frauenstammisch den biointensiven Gemüseanbau nach dem „Market Garden“-Prinzip vor. Die Frauen treffen sich mittwochs ab 19.15 Uhr in den Räumen des evangelischen Gemeindezentrums St. Wendel, Bethovenstraße 1. Die Vorträge sind kostenlos und beginnen um 19.30 Uhr, teilt eine Sprecherin des Landratsamtes mit.

Das Programm sowie Infos erhalten Interessierte vormittags im Frauenbüro des Landkreises, Telefon (0 68 51) 8 01 20 71 oder ganztags im Servicebüro, Telefon (0 68 51) 8 01 20 10.

Deutsche und Amerikaner wollen gemeinsam laufen

BAUMHOLDER (red) Der „Baumholder Traumschleife Bärenbach Parkrun 5K“ wird offiziell eröffnet. Am Samstag, 17. September, um 8.45 Uhr treffen sich alle Läufer am Pumptrack. Bevor die fünf Kilometer lange Strecke bewältigt wird, gibt es eine Eröffnungsfeier. Jae Kim, stellvertretender Garnisonsmanager der US-Militärgemeinde Baumholder, hat dieses Projekt initiiert. Seit Juli wurden sechs Pre-Parkruns veranstaltet. Nun hat Parkrun.com die Unterstützung bestätigt. Die Organisation unterstützt Lauf-treffs weltweit. Die wöchentlichen Fünf-Kilometer-Läufe sollen mit-helfen, die deutsch-amerikanische Gemeinschaft und das Bewusstsein für die Gesundheit zu stärken. Das

Format ist einfach: anmelden, Barcode ausdrucken, hinkommen und mitmachen. Wer für eine Parkrun-ID registriert ist (bei parkrun.com), dem wird bei jedem Lauf, an dem er teilgenommen hat, die Zeit zur Verfügung gestellt. Die Veranstaltung wird nur durch freiwillige Helfer (sechs bis zehn) pro Woche ermöglicht. Wer nicht laufen oder walken darf, kann sich auch als Helfer einbringen. Alle Helfer müssen bei Parkrun registriert sein. Der Initiator glaubt, dass diese Veranstaltung die deutsche und amerikanische Gemeinde noch mehr verbindet und dazu einen gesunden Lebensstil fördert. Nach dem Lauf besteht die Möglichkeit zum Beisammensein im Café Müller.

Lang und Müller kommen zum Abend-Rot

NIEDERKIRCHEN (red) Der SPD-Ortsverein Ostertal lädt für diesen Freitag, 16. September, ab 18 Uhr zum politischen Dämmerchen, dem traditionellen „Abend-Rot“ nach Niederkirchen.

Am Margarethenbrunnen (Pfarrer-Wienold Platz) besteht an diesem Abend die Möglichkeit, mit verschiedenen Ortsrats- und Stadtratsmitgliedern ins Gespräch zu kommen, teilt ein SPD-Sprecher mit. Und das sind die Gäste: Neben dem Staatssekretär im saarländischen Ministerium für Inneres, Bauen und Sport, Torsten Lang, hat auch der Fraktionsvorsitzende der SPD im Stadtrat St. Wendel, Marc André Müller, sein Kommen zugesagt, heißt es weiter.